

cut (ins Buch von ...)

Eine peinliche

Der Vorsitzende versucht, Hilde nun über den intimsten Verkehr mit Kranz zur Aussage zu bewegen, stellt aber die Fragen so ungeschickt, daß ungefähr folgender Dialog herauskommt:

97

Vors.: Haben Sie dann auch mehr gemacht, als sich geküßt?

Hilde schweigt.

Vors.: Wie, was, er, Sie, ihn, wie?

Schließlich sagt Hilde: Ich habe Paul nur geküßt. Zu mehr ist es nicht gekommen.

Vors.: Zu unästhetischen Berührungen mit der Hand?

Hilde schweigt.

Vors. (der das Schweigen als Zustimmung auffaßt): Also ja, sagen Sie mal, was für einen Eindruck hatten Sie denn von ihm? Hatte er Sie gerne?

Hilde: Ich glaube, er hatte mich gern.

Vors.: Sagen Sie mal, wer war denn der Tätigere von euch beiden?

Hilde schweigt.

Vors.: Sie haben ja früher über Ihre Empfindungen sehr frei gesprochen. Wir sind ja hier schließlich alles verständige Leute.

Hilde schweigt hartnäckig, und was sich jetzt abspielt, ist eine sehr peinliche seelische Tortur.

Der Vorsitzende will Hilde unbedingt zwingen, im großen Gerichtssaal über ihre intimsten Erlebnisse auszusagen. Es ist ganz offensichtlich, daß Hilde das, was sie sagt, nicht richtig sagt, daß sie vieles verschweigt und daß sie, nach der deutschen Auslegung des Begriffes Meineid, unausgesezt Meineid begeht.

Vors.: Haben Sie Kranz Wortwürfe gemacht, weil er sich Ihnen immer aufdrängte?

Hilde: Nein.

16

~~Die Sonntagnacht in Mahlow.~~

Nun kommt der Vorsitzende auf die Vorgänge in der Sonntagnacht in Mahlow zu sprechen, wo sich Hilde dem Angeklagten hingegeben hat.

Vors.: Also Sie gingen Sonntag tanzen. (Hilde fuhr bekanntlich nach Berlin.) In das Lokal, in das Sie gingen, pflegten aber junge Mädchen Ihrer Kreise sonst nicht zu gehen. Wo kamen Sie denn dorthin?

Hilde: Durch Elitor.

Vors.: Sie hätten also mit Frank verabredet, daß er Sie vom Bahnhof abhole.

Auf dem Rückweg haben Sie sich also geküßt. Haben Sie auch verabredet, daß Sie zusammen schlafen werden?

Hilde (entriistet): Nein.

Vors.: Aber das war doch bei Ihnen beiden stiller Wunsch und unausgesprochene Vereinbarung.

Hilde: Nein. Er kam zu mir und sagte, er könne nicht ins Zimmer zu Günther hinein. Und ich bin dann zu ihm gegangen und dann haben wir uns geküßt.

Vors.: Ist es auch zu regulärem Verkehr gekommen?

10

Hilde: Nein.

Vors.: Oder zu etwas, was fast so war?

Hilde: Nein.

Vors.: Aber hat es auf seiner Seite eine solche Wirkung gehabt? Wissen Sie etwas darüber?

Hilde schweigt.

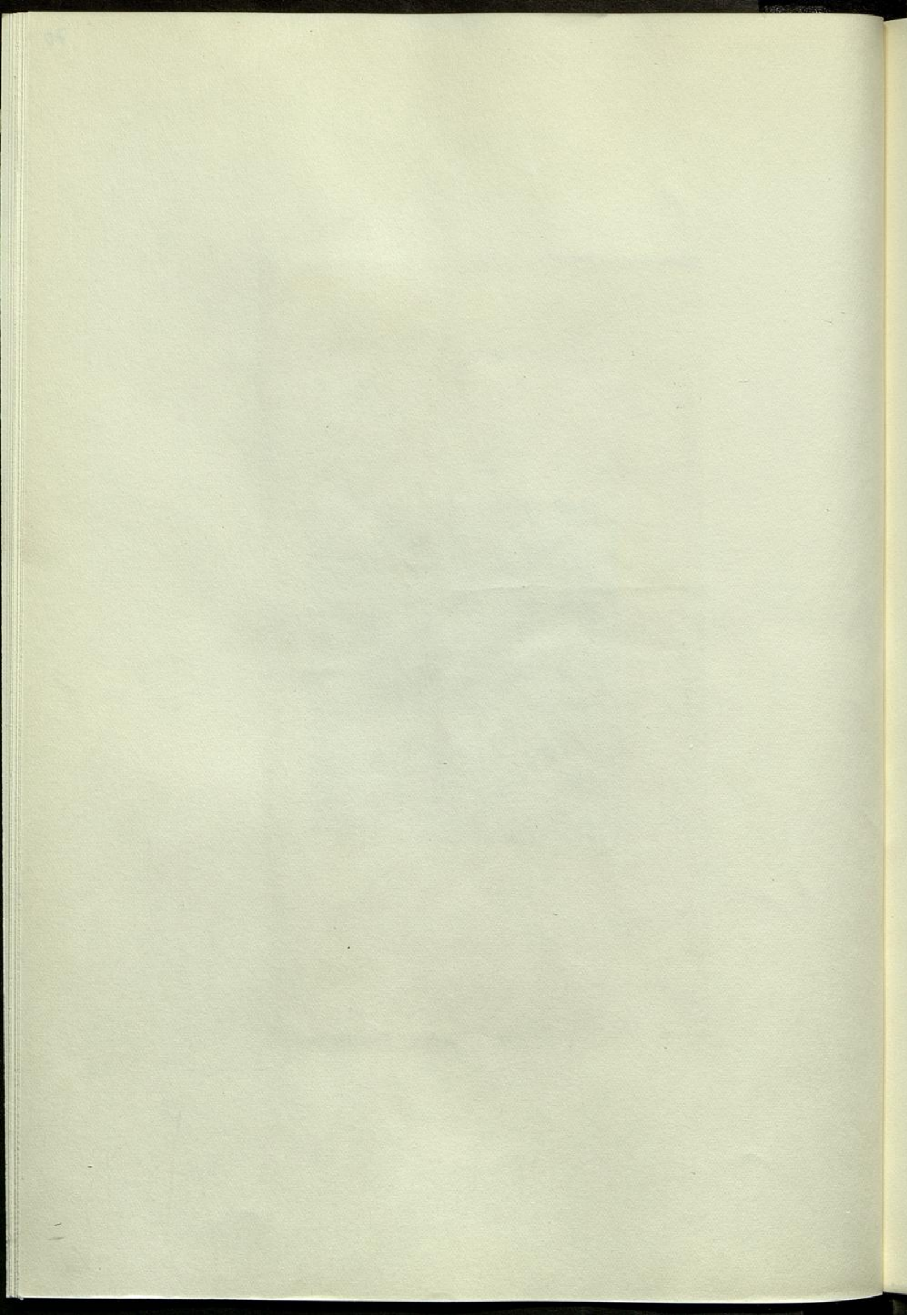
Vors.: Wie... was... nicht... ja...?

Nach dieser Nacht bestellt sie den anderen.

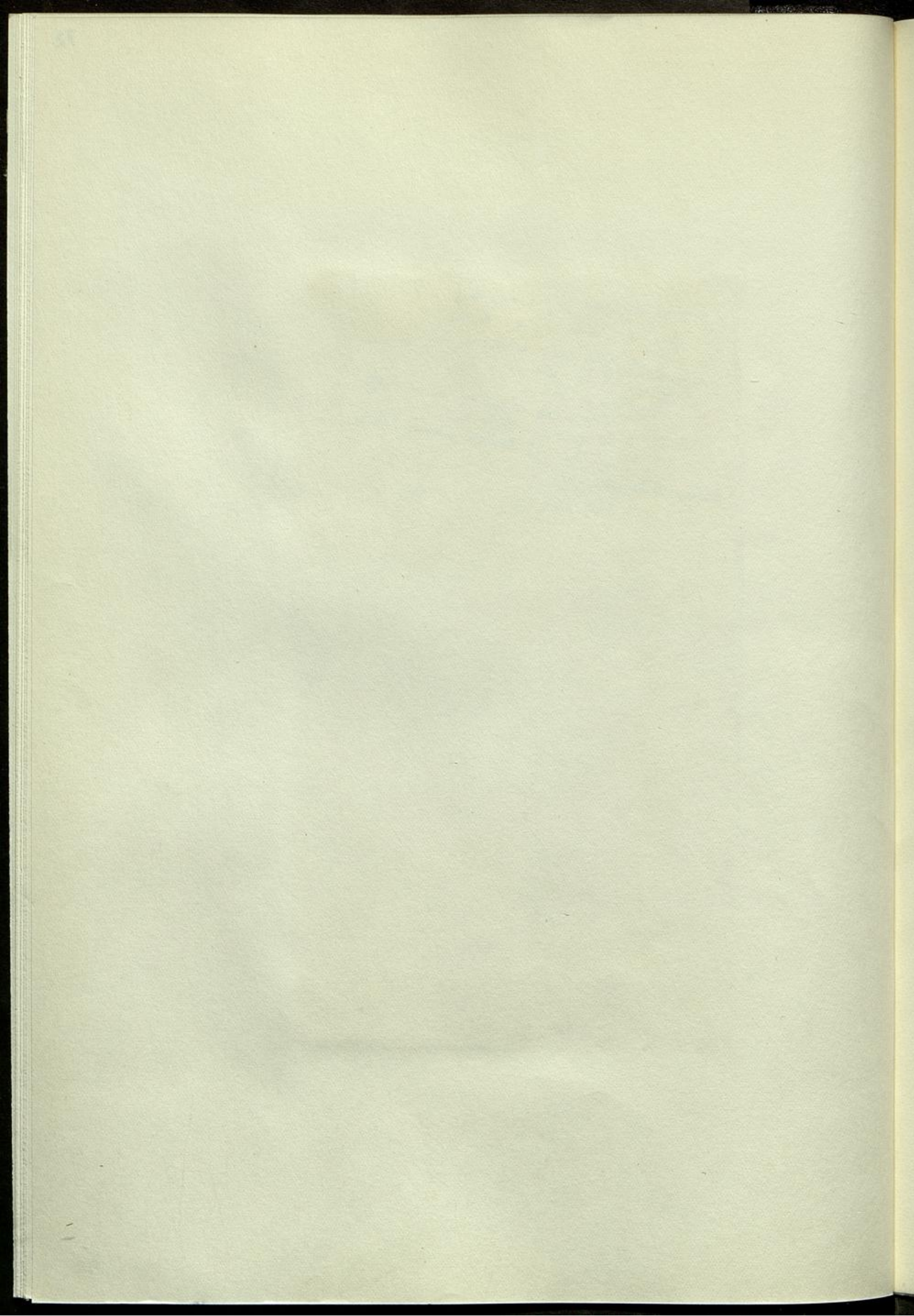
Da Hilde noch immer hartnäckig schweigt, fragt der Vorsitzende weiter: „Haben Sie sich erheblich sexuell eingelassen. Wie... was... wie... nicht?“

Hilde antwortet endlich: „Nein. Als ich merkte, daß er das wollte, habe ich ihn weggestoßen. Mir war aber so übel geworden, daß es so weit kommen sollte.“

Vorsitzender: Aber es war doch nahe daran, wie... nicht... wie?“



di bapang di bapang ka, di ² un bapang - a 3
 puu kuu un di bapang kuuu,
 di ij bapang di bapang di un
 atubuhun bapang un di
 Maklun di bapang i
 kuu un bapang bapang, di puul un puu di bapang
 kuu un bapang bapang. ~~di puul un puu di bapang~~
 puu di un bapang puu un ~~di puul un puu di bapang~~
~~puu di un bapang puu un~~ puu?
 di un bapang un kuuu = puu



5

Green
Walden

Kummelhar lang fipp el, paitai pellen
 hi i wa hedy-... ..
 is i fipp
 hi de (llan
 ipan an de allfand's jennal kinf
 etwat hland his Tim

 Des an
 j... ..
 j... ..

CG

heli

8

24. III. 28

Mein lieber Herr Kraus!

Es ist mir sehr angenehm, dass Sie sich für mich interessieren, und ich hoffe, dass Sie mir bald wieder schreiben werden. Ich habe Ihnen schon einige Male geschrieben, aber Sie haben mir noch keine Antwort geschrieben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben würden.

[Ich habe Ihnen schon einige Male geschrieben, aber Sie haben mir noch keine Antwort geschrieben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben würden.]

[Ich habe Ihnen schon einige Male geschrieben, aber Sie haben mir noch keine Antwort geschrieben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben würden.]

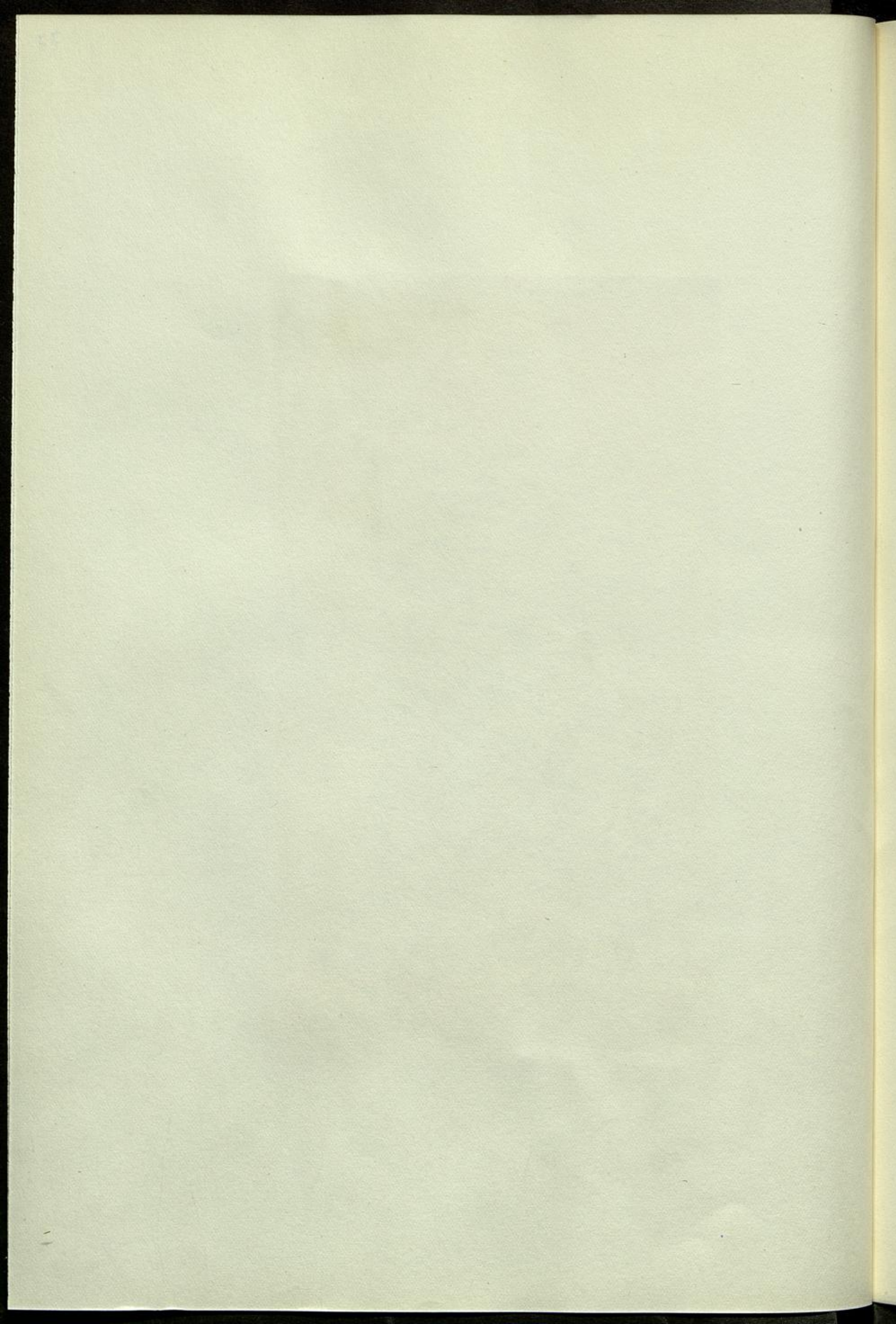
[Ich habe Ihnen schon einige Male geschrieben, aber Sie haben mir noch keine Antwort geschrieben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben würden.]

[Ich habe Ihnen schon einige Male geschrieben, aber Sie haben mir noch keine Antwort geschrieben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben würden.]

[Ich habe Ihnen schon einige Male geschrieben, aber Sie haben mir noch keine Antwort geschrieben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben würden.]

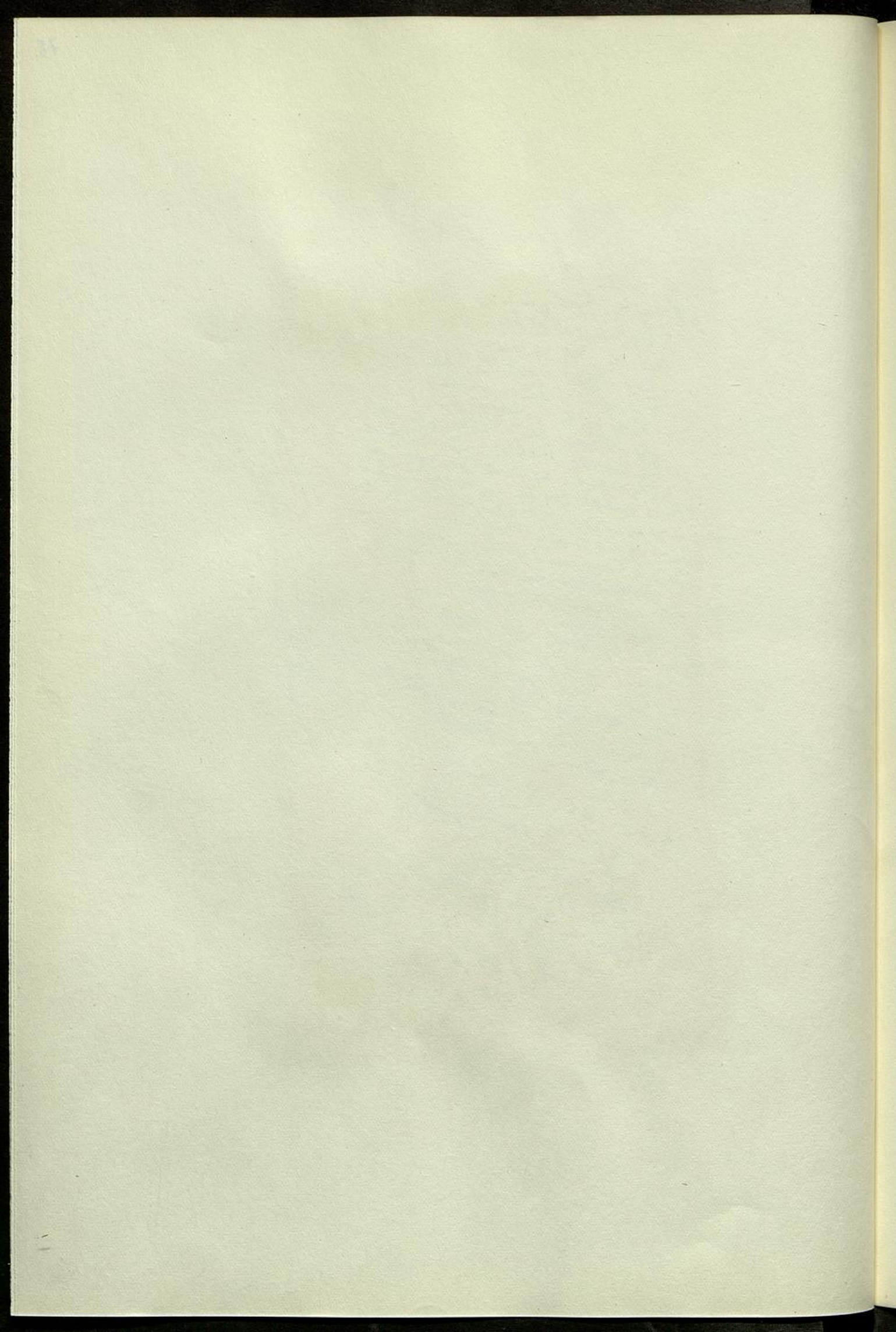
[Ich habe Ihnen schon einige Male geschrieben, aber Sie haben mir noch keine Antwort geschrieben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben würden.]

[Ich habe Ihnen schon einige Male geschrieben, aber Sie haben mir noch keine Antwort geschrieben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben würden.]



[Hij is niet terug bij een
Kopsemsel van de Troj,
wie, die, niet van. Regi.
• heeft weten, de Werk in Met
Ongedragen ?! In een ander land is
hetten, die hij is niet, hij is, die is
best. Kinnend pook is. Het land te pook te
Kinnend-wel. Wicking. die; pook; te weten.
die is, hij weet van die de pook te
[Wi is afgelopen tijd dan van die pook te
Al pookte de Oost - te Kinnend-wel
van. Hij is niet, die is te weten van, en
pook te weten van te weten van. Hij is niet
afgelopen, die is afgelopen. Hij is niet
winnen van, te weten ja van hij
is te weten van.
[Het is te weten van, die is te weten
te weten is te weten van. Hij is
te weten van, die is te weten van. Hij is
Chinnend-wel van de Troj pookte. Het land
Kinnend-wel van. Hij is te weten van.
te weten van.
[Te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.
te weten van, die is te weten van.

9



(2)

my very best regards
 to your wife & family
 I am sure, both of you will
 receive my affection.
 [I hope your wife is well, & that you
 will, & I hope you both, & I
 & mine will enjoy the same. —
 [I believe the above to be true, & I
 am sure that you will be
 happy & contented. —
 Your affectionate
 H. W. Schell

